

«Briefe aus den Jahren 1894—1926» von Fritz Widmann; Etter «Meinrad Iten 1867—1932» von der Kantonskanzlei Zug; Gräff «Willy Baumeister» von Ungenannt. Wie im Vorjahr schenkte Herr Dr. Henry Bodmer-Abegg das Abonnement der englischen Zeitschriften «Burlington Magazine», «Connoisseur» und «Studio», andere Freunde des Kunsthauses die «Schweizerische Bauzeitung» und das «Ideale Heim»; befreundete schweizerische und ausländische Institute, Kunsthändler und Verleger, sowie in Zürich die Herren Dr. R. Bernoulli, Dr. H. Bodmer-Abegg und Frau Dr. Escher-Abegg sehr willkommene Jahresberichte und Kataloge der verschiedensten Art.

Die Benutzung der Bibliothek ist gegenüber dem letzten Jahr, wie damals schon gegenüber 1930, erfreulich gestiegen; die Zunahme beträgt für die Benutzung im Lesesaal und die Ausleihung nach Hause zusammen 289 Bände. Im ganzen wurden 3422 Bände bestellt, davon 1965 für den Lesesaal und 1279 im Leihverkehr, gegen 2955 (1893 und 1062) im Vorjahr. Die verschiedenen Quartale erscheinen mit den folgenden Zahlen:

	Lesesaal	nach Hause
I. Quartal	552 Bände (1931: 384)	377 Bände (1931: 303)
II. «	473 « (1931: 596)	331 « (1931: 265)
III. «	531 « (1931: 367)	236 « (1931: 207)
IV. «	409 « (1931: 546)	335 « (1931: 287)

Als Neujahrsblatt trat in die Reihe der Lebensbilder einzelner Künstler für 1933 wieder ein Heft mit weiter gefasstem Thema. Zwei Kapitel «Grundlagen und Entwicklung» und «Gesamtbild 1932» beschäftigen sich unmittelbar mit den Sammlungen des Kunsthauses, diesen gelten auch die dem Text beigegebenen 103 Abbildungen; der dritte Abschnitt «Museen und Öffentlichkeit» behandelt grundsätzliche Fragen über Bestimmung und Wirkungsweise des Kunstmuseums. Verfasser ist der Direktor des Kunsthauses.

□

3244